

gemeinsame Pressemitteilung

Kontakt Frederic Leers
Telefon +49 2203 93593-20
Telefax +49 2203 93593-22
E-Mail frederic.leers@bdh-industrie.de

BDH und VDMA stärken Kooperation beim Building Information Modeling (BIM) in der TGA

- **BDH und VDMA informieren in Webinaren über aktuelle Entwicklungen, gemeinsame Arbeiten und die zukünftigen Anwendungsmöglichkeiten**

Köln/Berlin/Frankfurt, 20. Juli 2022 – Die Arbeitsmethode BIM betrachtet den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes von der Planung, über die Erstellung und den Betrieb bis hin zum Rückbau. Die technische Gebäudeausrüstung ist dabei ein wichtiger Teil der Betrachtung.

Aktuell ist die Baubranche eine der am wenigsten digitalisierten Branchen in Deutschland. Daher verstärken der BDH und der VDMA ihre Aktivitäten, um die BIM Methodik, insbesondere für die TGA, voranzutreiben. Die einheitliche Anwendung von Open-BIM über die nationale Schnittstelle VDI 3805 „Elektronischer Produktdatenaustausch in der TGA“ wird dabei zunehmend zum Standard. Der VDMA im Bereich der Gebäudeautomation, der Elektrotechnik sowie der Armaturen und der BDH im Bereich der Heiz- und Lüftungstechnik haben die dafür notwendigen normativen Grundlagen geschaffen. Dies wird auch von der Bundesregierung so gesehen, die mit dem "Masterplan BIM für Bundesbauten" die Nutzung von BIM ab 2023 vorschreibt.

Zukünftig wird der nationale Standard der VDI 3805 durch die in Bearbeitung befindliche EN ISO 16757 „Datenstrukturen für elektronische Produktkataloge der Technischen Gebäudeausrüstung“ abgelöst.

Vor diesem Hintergrund laden BDH und VDMA Planer und Architekten zum Informationsaustausch ein:

**Aktuelle Entwicklungen der BIM-Methode
in der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA)**

28. September 2022

und

9. November 2022

jeweils von 16:00-17:30 Uhr

Anmeldung über www.bdh-industrie.de/BIM

In den Webinaren wird unter anderem der aktuelle Stand der Normung beschrieben. Zudem berichten Referenten von Praxisbeispielen. Darüber hinaus wird die zukünftige internationale Ausrichtung hinsichtlich BIM skizziert sowie der Prozess der Umstellung von der VDI 3805 auf die EN ISO 16757 erläutert.

„Die BIM-Methode bietet viele Vorteile, wie zum Beispiel eine hohe Qualität, Aktualität und Transparenz von Projektinformationen. Dies führt zu einer größeren Sicherheit bezüglich Kosten, Terminen und Nachhaltigkeit in der Abwicklung und somit zu einer höheren Planungssicherheit“, erklärt Ralf Kiryk, BIM-Projektleiter im BDH.

Der so genannte Open-BIM-Ansatz ermöglicht über entsprechende Software den Im- und Export von Daten nach einem im Projekt vereinbarten, offenen Informationsmodell. Dabei kann Software von unterschiedlichen Herstellern eingesetzt werden. Durch die Normierungsarbeit, inklusive Mapping zu bestehenden Formaten, wie z.B. ECLASS, muss nur noch ein Datenformat aufbereitet und gepflegt werden. Dadurch wird der Aufwand für Datenbereitstellung und Konvertierungen in spezielle Formate für eine Vielzahl von Zielsystemen minimiert. "Die Digitalisierung der Planungs- und Bauprozesse gemäß der BIM Methode adressiert den Mangel an Fachkräften und die

steigende Komplexität der Bauwerke. BIM stellt zugleich eine bessere Kommunikation von Planern, Ausführenden und Betreibern her“, erklärt Thomas Müller, stellv. Geschäftsführer des Fachverbandes AMG im VDMA.

Weitere Informationen zum Thema BIM: www.bdh-industrie.de/BIM

BDH: Verband für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die im Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. (BDH) organisierten Unternehmen produzieren Heizsysteme wie Brennwertkessel, Wärmepumpen, Solaranlagen, Lüftungstechnik, Steuer- und Regelungstechnik, Klimaanlage, Heizkörper und Flächenheizung/-kühlung, Brenner, Speicher, Heizungspumpen, Lagerbehälter, Abgasanlagen und weitere Zubehörkomponenten. Die Mitgliedsunternehmen des BDH erwirtschafteten im Jahr 2021 weltweit einen Umsatz von ca. 19 Mrd. Euro und beschäftigten rund 81.000 Mitarbeiter. Auf den internationalen Märkten nehmen die BDH-Mitgliedsunternehmen eine Spitzenposition ein und sind technologisch führend.

Fachverband Automation + Management für Haus + Gebäude (FV AMG) im VDMA e.V.

Der Fachverband Automation + Management für Haus + Gebäude (FV AMG) im VDMA e.V. ist der Zusammenschluss der Hersteller von Mess-, Steuer-, Regeleinrichtungen für den Heizungs-, Lüftungs-, Klimabedarf sowie Gebäudeautomations-Systemen und Anbietern von Gebäudemanagement-Dienstleistungen. Gegenwärtig erwirtschaften rund 60 Hersteller von Automatisierungstechnik für die Technische Gebäudeausrüstung einschl. der zugehörigen Ingenieur-Dienstleistungen einen Umsatz von ca. 1.8 Milliarden Euro. Hauptabnehmer sind private und öffentliche Gebäudebesitzer im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau wie Banken, Versicherungen, Bürobauten, Hotels, Krankenhäuser, Schulen etc. Ein Viertel des Gesamtumsatzes entfällt auf den Wohnungsbau und drei Viertel auf den Nicht-Wohnungsbau. Je zur Hälfte wird der Branchenumsatz im Neubaugeschäft und der Anlagen-Modernisierung in bestehenden Gebäuden abgewickelt.